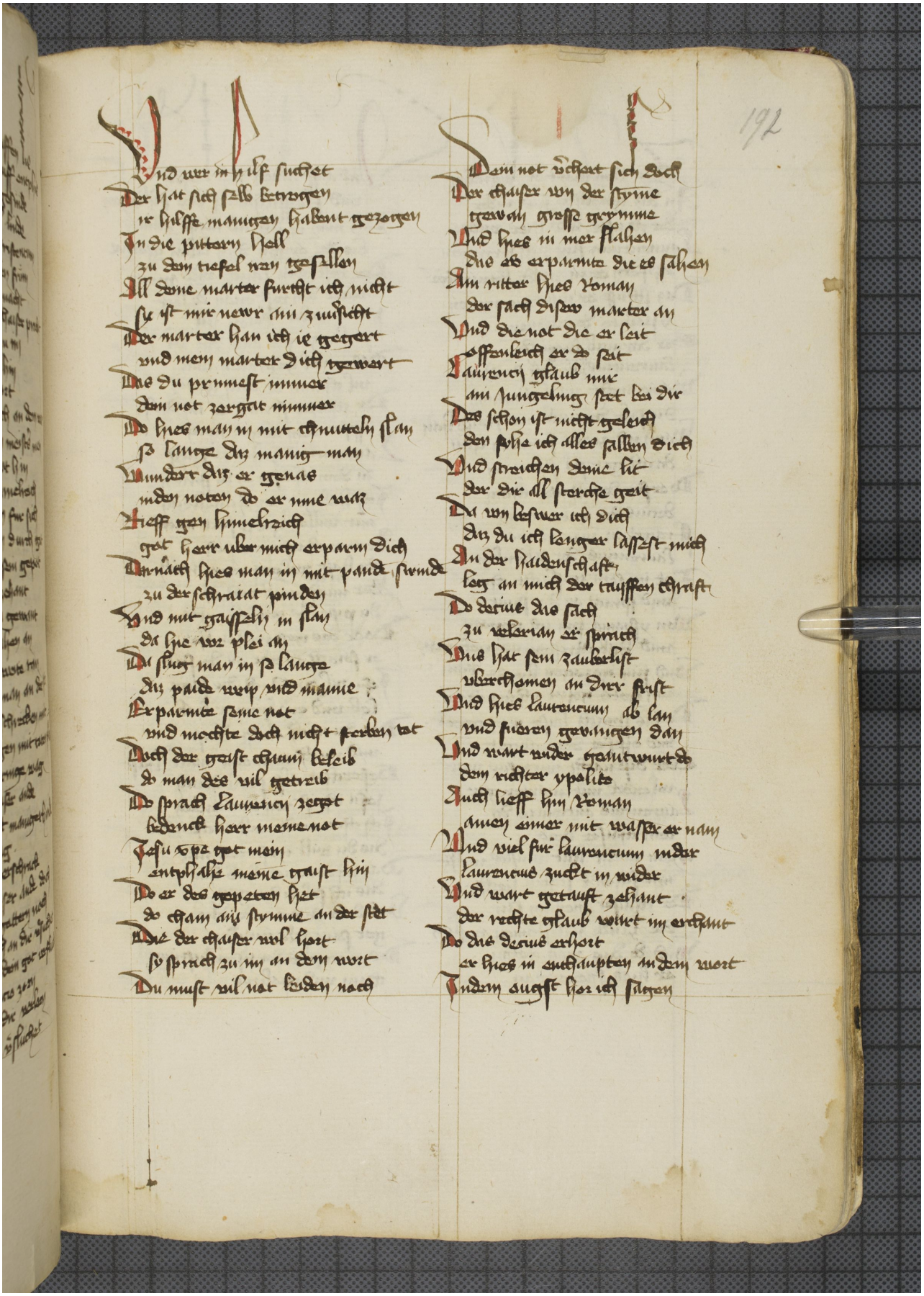
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



192

Und wer in yl ist suchet
Der hat sich selb betrogen
Er hilffe manigen halbent gezogen
In die pittern hell
Zu dem tiefel nach gesellen
Ich dune marter fürcht ich nicht
Sie ist mir newr ein zuuersicht
Der marter han ich ie gegert
Und mein marter dich gewert
Was du permest immer
Dein not zergeht nimmer
Do hies man in mit eynnutzen slan
So lange diz manig man
Wunderet diz er genas
Indem notten do er nme was
Hieff gen himelreich
Got herr ubr mich erparm dich
Darnach hies man in mit panden swinden
Zu der schraiat pinden
Und mit gaisseln in slan
Da sie wz plei an
Da slug man in so lange
Diz paide weip und manne
Er parmte seine not
Und mochte doch nicht sterben tot
Doch der geist ehum beleib
Do man des vil getrib
Do sprach Laurencij zergot
Gedenck herr meine not
Jesu xpe got mein
Entpfahe meine geist hin
Do er des gepeten hat
Do eham ein stimme an der stat
Die der ehaiser wol hort
Sie sprach zu im an dem wort
Du must vil not leiden nach
Dein not verkert sich doch
Der ehaiser wy der stimme
Gewan grosse grymme
Und hies in mer slahen
Die er erparmte die es sahen
Ein ritter hies Romay
Der stach disen marter an
Und die not die er leit
Offenbarcht er do seit
Laurencij glaub mir
An jungchuncz stet bei dir
Des schon ist nicht geleich
Den posse ich alles fallen dich
Und streichen deine lit
Der dir all sterche geit
Du wy besuer ich dich
Diz du ich langer lassest mich
In der sunden schafft
Leg an mich der truffen ehrift
Do deine dies stach
Zu valerian er sprach
Dies hat sein zauberlist
Vberchomen an drer frist
Und hies Laurencium ab lan
Und fueren gefangen dan
Und wart wider gantwurt do
Dem richter ypolito
Auch lieff hin Romay
Ainen emer mit wasser er nam
Und viel für Laurencium nider
Laurencius zuckt in wider
Und wart getauft zehant
Der rechte glaub wirt im erkant
Do dies deine erhort
Er hies in enthaupten an dem wort
Indem augest hor ich sagen